

Ausbildungsmodulare vorgestellt

Besuch des Bundespräsidenten und des Thüringer Ministerpräsidenten in der Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH



Bundespräsident Horst Köhler (2.v.r.) und Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus (außen rechts) während ihres Besuchs im Gothaer Fahrzeugwerk

Am 04.06.2008 besuchten unser Bundespräsident Dr. Horst Köhler und der Thüringer Ministerpräsident Dieter Althaus die Gothaer Fahrzeugtechnik GmbH mit der vom DVS zugelassenen Schweißtechnischen Kursstätte „Rudolf Weber“.

Anlass des Regionalbesuches war es u.a., direkte Informationen über aktuelle Markt-, Arbeitsplatz-, sowie Ausbildungssituationen im schweißtechnischen Bereich zu bekommen. So wurden z.B. Fragen erörtert, wie dem auf die Industriebetriebe zukommende Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

Eine Antwort des Unternehmens darauf sind neben neuen Ausbildungs- und Umschulungskonzepten auch Bildungskonzepte in der automatisierten Schweißtechnik. Hierzu werden im 2. Halbjahr Ausbildungsmodulare unter Nutzung eines Schulungsroboters angeboten.

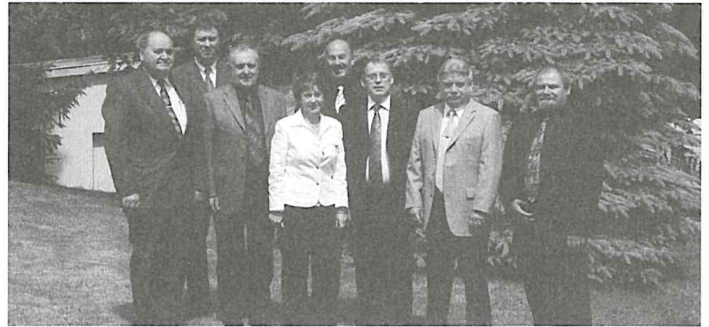
Dipl.-Ing. O. Kopplin

Dieter Zeise gewürdigt

Seine langjährige und verdienstvolle Arbeit an der Spitze des Bezirksverbandes Südthüringen des DVS würdigte Landesvorsitzender Prof. Dr. Günter Köhler (rechts) mit einem Ehrenpräsident. Zugleich erhob der BV-Vorstand den aus den Ämtern verabschiedeten Dipl.-Ing. Dieter Zeise in den Stand eines Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes, was einem Ritterschlag gleichzusetzen ist. Auch vom DVS-Forum herzlich Glückwunsch.



Sich für ein Ehrenamt zur Verfügung zu stellen, zeigt die Bereitschaft im DVS-Landesverband Thüringen und in den drei Bezirksverbänden Erfurt, Ostthüringen und Südthüringen, Verantwortung zu übernehmen.



Der neugewählte Landesvorstand des DVS (v.l.n.r.): Wolfgang Hädrich (Stadtroda), Olaf Kopplin (Seebergen), Martin Hoffmann (Schwarza), Dr. Ursula Basler (Eisenberg), Harry Scholz (Wasungen), Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler (Jena), Peter Boye als Gast (LV Berlin-Brandenburg), Jürgen Vester (Jena)

Ergebnisreiche Arbeit

Neuer DVS-Landesvorstand Thüringen gewählt

Der Landesverband Thüringen des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS), dem größten ingenieurtechnischen Verband Deutschlands, hat am 14.06.2008 in Anwesenheit seines stellvertretenden Präsidenten, Dipl.-Ing. Peter Boye, den neuen Vorstand für die nächsten 4 Jahre gewählt. Der wieder gewählte Landesvorsitzende, Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler, zog in seinem Bericht eine positive Bilanz über die umfangreiche Arbeit der letzten 4 Jahre. Im Landesverband Thüringen arbeiten in den 3 Bezirksverbänden Ostthüringen, Südthüringen und Erfurt 625 Verbindungsspezialisten auf den verschiedensten Gebieten des Fügens vom Schweißen über Laserfügen bis hin zum Kleben.

In den 20 Schweißtechnischen Kursstätten des Landesverbandes wurden 2007 durch erfahrene Spezialisten an 9748 Schulungsteilnehmer in insgesamt 581.005 Ausbildungsstunden schweißtechnische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. 8134 Teilnehmer stellten

sich den Prüfungen und erhielten international anerkannte Zeugnisse. Eine besondere Stellung in der Arbeit mit der Jugend hat der Wettbewerb „Jugend schweißt“. Auch hier können sich die Ergebnisse der Thüringer sehen lassen. Zu den Vortragsveranstaltungen und Praxisseminaren trafen sich 2007 993 Mitglieder, um sich in Fachgesprächen mit den neusten Ergebnissen aus Wissenschaft und Technik vertraut zu machen.

Zu stellvertretenden Vorsitzenden des Landesverbandes wurden Dipl.-Ing. Olaf Kopplin, Dipl.-Ing. Harry Scholz und Dr.-Ing. Hans-Peter Lindner gewählt. Alter und neuer Geschäftsführer ist Dipl.-Ing. Jürgen Vester. Als Vorstand Finanzen und Vorstand Öffentlichkeitsarbeit wurden VDI Wolfgang Hädrich und Dr. rer. nat. Ursula Basler wieder gewählt. Neu im Vorstand ist Dipl.-Ing. Martin Hofmann, zuständig Technik, Wissenschaft und Forschung. Als Kassenprüfer arbeitet Gerhard Schlöffel.

Dr. rer. nat. U. Basler
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit

Wie ich es sehe:

Säulen der DVS-Arbeit

Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler,
Vorsitzender des DVS-Landesverbandes
Thüringen

In den diesjährigen Wahlen mit Rechenschaftslegungen und perspektivischen Planungen für die nächsten vier Jahre spürte ich den Willen und die Entschlossenheit bei den Leitungen und Mitgliedern, die gute fachliche und kollegiale

Zusammenarbeit fortzuführen. Auf zwei Schwerpunkte richte ich als Landesvorsitzender des DVS das Augenmerk. Zum einen ist das der verstärkte Kontakt zu jungen Mitgliedern – vom Schlosser bis zum Hochschulabsolventen.

Die weitere Verbesserung des Transfers von Fachwissen an unsere Mitglieder ist die zweite Säule unserer Arbeit.

Den gewählten Vorständen auf Landes- und Bezirksebene gilt mein Dank für ihre Bereitschaft, sich den Verpflichtungen zu stellen, die das Ehrenamt mit sich bringt und wünsche uns allen eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Bildungschancen genutzt

Adolf Hirt blickt auf ein dreiviertel Jahrhundert zurück

Im väterlichen Betrieb in Lieb-schütz erlernte Adolf Hirt den Schlosserberuf. Der Bildungsweg führte ihn über die Oberschule in Pößneck an die Fachschule für Elektrotechnik und Maschinenbau nach Ilmenau. Als Jungingenieur kam er dann 1955 in das Felgenwerk nach Ronneburg. Damit war der weitere berufliche Werdegang im Sektor der Fahrzeugzubehöri-dustrie vorgezeichnet. Im Jahr 1957 absolvierte er die Qualifikation zum Schweißingenieur am ZIS in Halle und übernahm als Haupttechnologie eine verantwortungsvolle Leitungs-position. Nach der Fusion der Fahrzeugzulieferbetriebe in Triptis, Greiz und Gera zum Fahrzeugzube-hörwerk zeichnete er dort für die Gütekontrolle verantwortlich. Ab 1962 war Adolf Hirt Technischer Direktor. Nach der Wiedervereinigung erwarb er die Qualifikation als EWE.



Klaus-Peter Creder (r.) mit Prof. Dr. Köhler

Hohe Ehrung

Silberne Ehrennadel vom DVS-LV Thüringen für Klaus Peter Creter zum 65.

Mit der DVS-Ehrennadel des Landesverbandes Thüringen in Silber wurde der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Ostthüringen, Klaus Peter Creter, anlässlich seines 65. Geburtstages und seiner gleichzeitigen Verabschiedung in den Altersruhestand geehrt. Die höchste Auszeichnung des Landesverbandes überreichte dessen Vorsitzender Prof. Dr. Günter Köhler in Gera.

Mit der Auszeichnung würdigt der DVS-Landesverband die lang-jährigen Verdienste von Herrn Creter um die schweißtechnische Ausbildung.

Seit mehr als zehn Jahren gehört Klaus Peter Creter dem Landesvorstand Thüringen des DVS an und ist dessen stellvertretender Vorsitzender. Er hatte maßgeblichen Anteil am Aufbau und der Zertifizierung der Schweißkursstätten der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera und Rudolstadt.

Die Gratulation zum 75. Geburts-tag nahm BVO-Vorsitzender Dr. Lindner während der diesjäh-rigen Mitgliederversammlung am 21.05.2008 vor. Im Namen des Vorstandes und allen Anwesenden wünscht er dem Jubilar alles Gute, Wohlergehen und Gesundheit.

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
des BVO
Dipl.-Ing. Hans Gniechwitz
A. Jörk

„Schreiben“ – sein Lebenselixier

Redakteur Wolfgang Jähniq 70 Jahre

Wenn das DVS-Forum von allen unseren Mitgliedern und Freunden jedes Mal wieder gerne gelesen wird, so ist dies in großem Maße unserem Redakteur Wolfgang Jähniq zu verdanken.

Seit nunmehr über 15 Jahren – von Beginn des Erscheinens der Zeitung - gestaltet er das Blatt, gibt ihm den endgültigen Schliff und das ansprechende Aussehen.

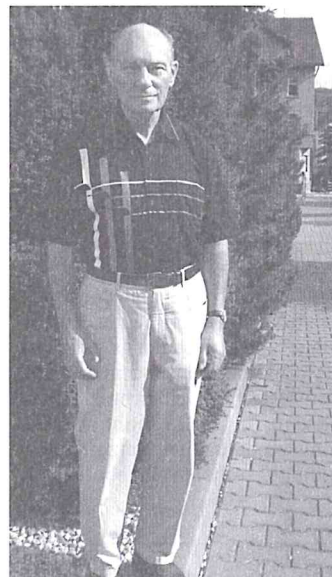
Wolfgang Jähniq bringt Erfah-rungen in seinem Beruf mit, hat er doch als Redakteur von betriebli-chen Zeitungen in der Vergan-genheit gezeigt, wie man anspre-chende, aktuelle und lesenswerte Berichte schreibt.

Das „Schreiben“ ist schon immer sein Lebenselixier gewesen. Neben der Arbeit für die Zeitung hat er Gedichtbände herausgebracht. Zurzeit arbeitet er an einem Manuskript „Über Zaun und Dach und Tag“ Es sind dies Lebensbilder und Erinnerungsbilder eines gereiften Lebens.

Die Leser des DVS-Forums und der Landesvorstand Thüringen des DVS danken Wolfgang Jähniq sehr herz-



Glückwünsche für den Jubilar Adolf Hirt (r.) durch den BV-Vorsitzenden Dr. Hans-Peter Lindner



Redakteur Wolfgang Jähniq

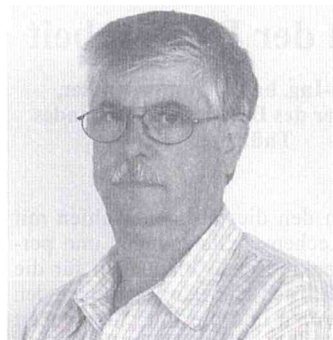
lich für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünschen zum 70. Geburtstag alles Gute und noch einige gemeinsame Jahre für die Leser unserer Zeitung.

Prof. Dr. G. Köhler

Aufbauarbeiter für das ifw

Dr.-Ing. Hans-Peter Lindner zum 60. Geburtstag

Die Ausbildung von Schweißern und Schweißfachleuten in Thüringen ist eng mit dem Namen Dr.-Ing. Hans-Peter Lindner verbunden, der



Dr. Hans-Peter Lindner

am 4. August seinen 60. Geburtstag begeht.

Aus Mittweida stammend, studierte Hans-Peter Lindner ab 1968 an der damaligen Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, Fachrichtung Schweißtechnik. Das Studium schloss er als Dipl.-Ing. (Maschinenbau) und Schweißingenieur erfolgreich ab und kam im Jahre 1972 an die Universität Jena, wo er sich mit viel Engagement beim Aufbau der Ausbildung von Ingenieuren für den wissenschaftlichen Gerätebau einbrachte.

Als Schweißer vom „klassischen Metall“ kommend, promovierte er 1981 mit einer Arbeit zum Fügen von Glas zum Dr.-Ing.

Gratulationen

Das DVS-Forum gratuliert herzlich den Mitgliedern

* im BV Erfurt:

zum 60. Geburtstag:

Ingo Wiegand, Großbreitenbach
Peter Gehlmann, Artern
Joachim König, Bickenriede
Stefan Loeffler, Nordhausen
Dieter Winter, Bad Langensalza

zum 55. Geburtstag:

Hartmut Schramm, Erfurt
Hans-Peter Fritsch, Mehmels

zum 45. Geburtstag:

Dieter Iszleib, Burkhardtroda
Ullrich Boehme, Nordhausen
Jürgen Liefeth, Sollstedt-OT
Wülfingerode

zum 40. Geburtstag:

Thomas Bischof, Mühlhausen

* im BV Ostthüringen:

zum 75. Geburtstag:

Adolf Hirt, Gera

zum 60. Geburtstag:

Holger Wagner, Greiz
Dr. Hans-Peter Lindner, Bucha
Dietmar Kruppa, Bucha

zum 50. Geburtstag:

Gerd Klinger, Pölzig

zum 40. Geburtstag:

Uwe Westhof, Kobußen
Jörg Rosenberger, Rudolstadt

* im BV Südthüringen:

zum 70. Geburtstag:

Arno Röder,
Steinbach-Hallenberg

zum 50. Geburtstag:

Lothar Klein, Geisa

Nach der Wende war Dr. Lindner einer der ersten, der am neu ge-gründeten Institut für Fügetech-nik und Werkstoffprüfung (ifw) Aufbauarbeit leistete. Im Jahr 1991 übernahm er die Leitung der schweißtechnischen Ausbildung an der DVS-Kursstätte des Institutes. Für ehrenamtliche Arbeit in Fach-gremien stellte sich Dr. Lindner immer wieder zur Verfügung und gehört zu den Mitgründern des LV Thüringen, insbesondere zum BV Ostthüringen, den er seit 1990 als Vorsitzender leitet. Wir sagen Dank und Anerkennung für die umfangreiche und erfol-greiche Arbeit für die Schweißtech-nik, verbunden mit guten Wün-schen für das weitere berufliche und persönliche Leben.

Prof. Dr. G. Köhler



Vorstand des BV Ostthüringen

Jürgen Gerdes – Stellvertreter des Vorsitzenden (v.l.n.r.)
 Gerd-Wilmar Hädrich – Vorstand Finanzen
 Dieter Olbrich – Mitglied des Vorstandes
 Hans Gniechwitz – Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
 Jens Kästner – Vorstand Technik, Wissenschaft und Forschung
 Rolf Hildenbrandt – Stellvertreter des Vorsitzenden
 Andreas Jörk – Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
 Hans-Dieter Risse – Kassenprüfer
 Dr. Hans-Peter Lindner – Vorsitzender
 Dr. Thomas Körner – Geschäftsführer (nicht auf dem Foto)

Bewährtes wird fortgeführt

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Im schönen Landhotel und Gasthof „Zur Goldenen Aue“ in Oberpöllnitz trafen sich 68 Fachkollegen des BV Ostthüringen zur diesjährigen Mitgliederversammlung und Vorstandswahl. Der Vorsitzende, Dr.-Ing. Lindner, gab detaillierte Rechenschaft über die Arbeit des Bezirksverbandes im abgelaufenen Berichtsjahr und fasste die Aktivitäten der zurückliegenden Wahlperiode (2004 - 2008) zusammen.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde der verstorbenen Mitglieder Dr.-Ing. Heinz Heinemann (Jena) und Peter Henschel (Jena) gedacht.

Im Rechenschaftsbericht legte Dr. Lindner dar, dass sich die Anzahl der persönlichen Mitgliedschaften im Durchschnitt bei etwa 200 und somit auf einem stabilen Niveau bewegen, Abmeldungen halten sich durch Neueintritte die Waage. Bei den Firmenmitgliedschaften sei ein leichter Rückgang zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang appellierte Lindner an alle Anwesenden, die Bemühungen weiter zu verstärken, um junge und technikinteressierte Menschen

für eine Mitgliedschaft im DVS zu begeistern.

Landesweite Resonanz

Bei der tiefgründigen Analyse der Ausbildungsaktivitäten an den DVS-Kursstätten sowie am Günter-Köhler-Institut in Jena konnte erfreulicherweise das rückläufige Teilnehmeraufkommen der letzten Jahre gestoppt werden. Seit 2007 ist eine Stabilisierung der Auslastung in den Kursstätten eingetreten und leichte Zuwächse bei den Ausbildungsstunden und Prüfungsabnahmen zu verzeichnen. Die Zusatzausbildungen und fachtheoretischen Qualifizierungen am ifw Jena finden landesweit eine gute Resonanz. In den zurückliegenden vier Jahren nahmen ca. 500 Fachkollegen und Gäste an den 20 Foren der Veranstaltungsreihe „Aus der Praxis für die Praxis“ teil.

Die 2006 vom Bezirksverband Ostthüringen organisierte Landesfachtagung in Gera besuchten 115 Teil-

nehmer. Die hierfür ausgewählten Themen und Fachvorträge fanden großen Zuspruch. Das angebotene Begleitprogramm gab bereits erste Einblicke zum Stand der Vorbereitungen „Bundesgartenschau 2007“ an den Standorten Gera und Ronneburg. Im Jahr 2007 wurde der Wettbewerb „Jugend schweißt“ mit 15 Teilnehmern erfolgreich ausgerichtet.

Aktive Verbandsarbeit

Die durchgeführten Fachexkursionen zu innovativen Unternehmen bilden stets einen besonderen Höhepunkt innerhalb der Verbandsarbeit. So nutzten im Durchschnitt ca. 50 Mitglieder jährlich diese Möglichkeit zur Wissenserweiterung und zum Erfahrungsaustausch. Auch die Arbeit des Vorstandes wurde kontinuierlich mit 7 Sitzungen im Berichtszeitraum fortgeführt (davon eine erweiterte Sitzung mit den Kursstättenleitern). Im zurückliegenden Berichtsjahr konnten das BTZ der Handwerkskammer für Ostthüringen, Bildungsstätte Rudolstadt, das Unternehmen Innovative Schweiß- und Schneidtechnik GmbH in Laasdorf als Firmenmit-

glieder sowie zehn Fachkollegen für 10 Jahre DVS-Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Der Vorsitzende des BVOT dankte allen Mitgliedern für die aktive Mitarbeit im Verband.

Der jährliche Finanzbericht von G.-W. Hädrich und der Prüfbericht (Kasse) von H.-D. Risse wies die ordnungsgemäße Verwendung der Finanzmittel aus.

Votum und Vorträge

In der nachfolgenden Diskussion dankte der Vorsitzende des DVS-Landesverbandes Thüringen, Prof. Dr.-Ing. Köhler, den Bezirksverband für die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum.

Er beantragte, dem bisherigen Vorstand durch die anwesenden Mitglieder die Entlastung zu erteilen sowie über das Verfahren für Neuwahl des Vorstandes zu beschließen. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer kandidierten für eine weitere Wahlperiode. Die Mitgliederversammlung bestätigte die personellen Vorschläge durch einstimmiges Wahlvotum.

Zwei Fachvorträge zu den Themen: „Kleben – sicheres Fügen?“ Referent: Dipl.-Ing. Fritz Liebrecht (TU Dresden) und „Aufbau- und Verbindungstechnik in der Mikroelektronik“ Referent: Stefan Schmitz (Fraunhofer-Institut Berlin) vermittelten interessante Einblicke im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aus der Praxis für die Praxis“.

Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
 Dipl.-Ing. H. Gniechwitz
 A. Jörk

Vorstand des BV Südthüringen

Wolfgang Kästner – Geschäftsführer (v.l.n.r.)
 Martin Hofmann – Vorstand Technik Wissenschaft Forschung
 Harry Scholz – Vorsitzender
 Volker Usbeck – Vorstand Finanzen
 Holger Schildmacher – Vorstand Öffentlichkeitsarbeit
 Frank Radtke – Vorstand Öffentlichkeitsarbeit



Reges Interesse bekundeten 90 DVS-Mitglieder an der diesjährigen Mitgliederversammlung und Wahl des neuen Vorstandes am 19. und 20. April 2008 im Suhler Hotel Thüringen. Im Rechenschaftsbericht bilanzierte der BV-Vorsitzende Harry Scholz die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 erbrachten Leistungen und ausgerichteten Veranstaltungen. Dem Wirken des BV Südthüringen stellte er ein gutes Zeugnis aus.

Über die Finanzen setzte Volker Usbeck die Anwesenden in Kenntnis und mit dem Bestätigungsbericht des Kassenprüfers konnte der

Wieder in Amt und Würden

Mitgliederversammlung und Vorstandswahl

Vorstand des BV Südthüringen entlastet werden.

Prof. Dr. Köhler, Vorsitzender des LV Thüringen des DVS und herzlich begrüßter Gast, dankte dem Vorstand für seine geleistete Arbeit, dessen Entlastung einstimmig durch die Mitglieder bestätigt wurde.

Mit der Wahl des neuen BV-Vorstandes kam der bisherige Vorstand wieder in Amt und Würden.

Als neuer Kassenprüfer rückte Markus Hornaff nach und löste Egon Hartung ab, der aus Altersgründen ausschied.

Nach der Kaffeepause trafen sich die Mitglieder zu zwei Fachvorträgen mit interessanten Themen, von fachkompetenter Seite referiert:

- Dipl.-Ing. Tino Gurschke – SLV Halle GmbH:
 Herstellerqualifikation nach DIN 18800 Teil 7

Inhalte und aktueller Stand des Regelwerkes – Ausblick auf die europäische Regelwerke

- Dipl.-Ing. Thomas Weinert – SLV Halle GmbH:
 Was sollte die Schweißaufsichtsperson von der zerstörungsfreien Prüfung im Stahl- und Metallbau unbedingt wissen?

Auf die Damenrunde wartete traditionell ein besonderes Schmankerl in Form eines „Workshops für kreative Trends und Ideen zum Basteln“.

Im gemütlichen Teil konnten sich alle Anwesenden kulinarisch mit einem Thüringer Schlemmerbuffet verwöhnen und anschließend von der Künstlerin Zara Arnold sich einen kabarettistischen Nachtisch servieren lassen. Und wer dann noch Energie hatte, schwang in geselliger Runde das Tanzbein bis in den späten Abend hinein.

F. Radtke
 Vorstand Öffentlichkeitsarbeit BVS

Chance genutzt und wieder in Arbeit

Wie sich „Merkers“ um einen ALG 2-Empfänger kümmerte

Frank Marschall ist seit ca. zwei Jahren arbeitslos und ALG 2-Empfänger. Über einen Bekannten hat er Kenntnis über die Werbung des Kursstättenpersonals zur Ausbildung von Schweißern erhalten. Auch die Nutzung über das Internet zu den Ausbildungsmöglichkeiten der Schweißtechnischen Kursstätte FAA Merkers festigte seinen Entschluss, dieser Einrichtung einen Besuch abzustatten.

Vom Kursstättenpersonal erhielt er die notwendigen Informationen zwecks einer Fortbildung zum Schweißer.



Frank Marschall

Das Schweißtechnische Personal war auch sofort bereit, ihm bei der Wahl eines Unternehmens, welches ihn nach erfolgreicher Qualifizierung übernehmen würde, behilflich zu sein. Diese direkte Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitgeber unter Berücksichtigung seiner momentanen sozialen Situation habe er bisher vermisst.

Nach Rücksprache mit dem Unternehmen Stahl und Anlagenbau Kambachmühle sowie dessen Mitarbeiter SFI Günther Delle erfuhr Herr Marschall, dass in

absehbarer Zeit MAG-Schweißer mit dem Abschluss M6 gesucht würden. Mit einer Einstellungszusage dieses Unternehmens macht er sich auf den Weg zu seiner zuständigen ARGE/Jobcenter und erhielt auch prompt den erforderlichen Bildungsgutschein.

Die Ausbildung erstreckte sich entsprechend der Ausbildungsinhalte über einen Zeitraum von ca. 5 Monaten.

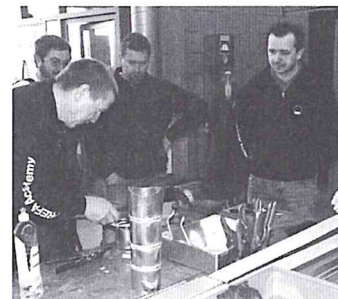
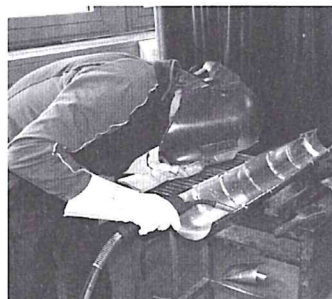
Der Leiter Rohrleitungsbau Dipl. Ing. (FH) SFI Delle, selbst PZA-Prüfer in der SK Merkers, verfolgte in dieser Zeit den Werdegang von Kursanten. In der letzten Phase seiner Ausbildung kamen demzufolge auch genaue Hinweise über spezielle handwerkliche Fertigkeiten unter Beachtung der herstellertypischen WPS, die den betrieblichen Einsatz betrafen.

Neben der modularen Ausbildung im MAG Schweißen erfolgte noch das Erlernen von handwerklichen Fertigkeiten im E-Schweißen an Blechen der WG 8 (1.4541) in den Positionen PF und PG.

Somit war es möglich, Frank Marschall genau, entsprechend des Anforderungsprofils des Arbeitgebers, in unserer Einrichtung auszubilden.

Frank Marschall schätzt in seinem persönlichen Fall die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem einzustellenden Unternehmen und der Kursstätte. Dies ist aber nicht ein Einzelfall, sondern Standard in der Arbeit der Mitarbeiter der DVS-Kursstätte FAA Merkers.

Dipl. Ing. SFI K. Linke
SK FAA Bildungsgesellschaft
mbH, Südost



Schweißtraining-Angebot

Eine bundesweite Initiative des BV Südthüringen

Vorwiegend für Klempner und Dachdecker organisierte die SK im BTZ Rohr-Kloster bundesweit ein Aluminium-Schweißtraining.

In Zusammenarbeit mit der Firma Prefa GmbH Alu-Dächer und Fassaden hatten an zwei Tagen

die Kursanten die Möglichkeit, an Dachrinnen, Fallrohren und Einfassungen das Schweißen und Löten zu üben.

Dieses Angebot des BV Südthüringen läuft seit zwei Jahren und wird dankbar angenommen.

Für Neugierige: Technik hautnah!

Wie schon im letzten Jahr ist den Veranstaltern auch am „Tag der Technik 2008“ kein Aufwand zu

hoch: Ob Konstruktionswettbewerb für Kinder, Experimentierwerkstatt, begehbare Glühbirne oder ein Besuch des größten Hochregallagers des Kontinents! – die Kreativität kennt keine Grenzen. Den Veranstaltern gelingt es, die Besucher mitzureißen und Begeisterung für Technik zu wecken. Bundesweit lassen sie hinter die Kulissen von Forschung, Entwicklung und Produktion blicken.



Bei den vielen Aktionen ist Mitmachen, Anpacken, Nachfragen und Informieren angesagt.

Gerade der technikinteressierte Nachwuchs hat, wie schon in den vergangenen fünf Jahren, wieder die Möglichkeit, sich sein eigenes Bild von der Welt der Technik zu machen und eine spannende Berufswahl kennen zu lernen.

Die Veranstalter erwarten auch 2008 wieder ein Technikfest für zehntausende Neugierige in ganz Deutschland.

Impressum – Thüringer DVS-Forum

Herausgeber:
Thüringer DVS-Landesverband
gemeinsam mit den DVS-Bezirksverbänden
Erfurt, Ostthüringen und Südthüringen
sowie dem ifw Jena

Geschäftsstelle: DVS-Landesverband
Thüringen,
Otto-Schott-Str. 13,
07745 Jena

Telefon: (0 36 41) 204-223
Telefax: (0 36 41) 204-224
E-mail: kreichenbach@ifw-jena.de
Internet: http://www.dvs-thueringen.de
Redaktion: Wolfgang Jähmig
Satz: Satzstudio Sommer
GmbH, Jena
Druck: Wicher Druck, Gera

Zu einem Expertentreffen mit Vertretern aus Wirtschaft, Schulen und Forschungseinrichtungen luden der Vorstandsvorsitzende des DVS-Landesverbandes Thüringen Prof. Köhler und der Verbandsbeauftragte des BVMW Dr. Schlütter ein. Zum siebten Mal trafen sich die Fachleute im ifw in Meuselwitz, um über die wirtschaftlichen Perspektiven und Entwicklungstendenzen im Dreiländereck Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und die länderübergreifende Fachkräftesicherung für die kommenden Jahre zu sprechen.

Von den Fachleuten wurden Beiträge u.a. zu den Themen: Demographische Entwicklung in Thüringen, der Stellenwert deutscher Berufsabschlüsse im europäischen Arbeitsmarkt, Projekte gegen die

Länderübergreifende Fachkräftesicherung

7. Meuselwitzer Gespräch über ein Zukunftsthema

Abwanderung aus den neuen Bundesländern und Berufsorientierung für Schüler in Regelschulen und Gymnasien vorgestellt.

Besonders das letzte Thema ist von großem Interesse, nicht nur für die Anwesenden, sondern für die ganze Region Mitteldeutschland. Wie Dr. Behr von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena zeigte, wird sich der demographische Wandel in den nächsten 6 Jahren massiv auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bemerkbar machen. Jugendliche für Ausbildungsstellen und junge

Fachkräfte in Unternehmen werden in allen Branchen fehlen, gleichzeitig wird die Zahl der über 50-jährigen Arbeitnehmer ansteigen. Frau Weidhaas, Geschäftsführerin Aus- und Weiterbildung bei der IHK Ostthüringen zu Gera, betonte die Bedeutung einer frühzeitigen systematischen und praxisnahen Berufsorientierung für eine langfristige Personalentwicklung in den Unternehmen und die Sicherung des Fachkräftenachwuchses in den Regionen. Ein erfolgreiches Projekt, um junge Fachkräfte in

ihrer Heimat zu halten, stellten Herr Pietzsch und Frau Grunitz von der BVU GmbH in Merseburg vor. Sie zeigten auf, dass wesentliche Faktoren für die Gewinnung junger qualifizierter Mitarbeiter, nicht nur das Gehalt sind, sondern vor allem die Attraktivität des Lebensumfeldes, die Arbeitsaufgaben und die Karrierechancen. Frau Hirsch griff den Impuls der IHK auf und schilderte dezidiert die Entwicklungstendenzen der Berufs- und Studienwahlvorbereitung und Aktivitäten des ifw im Altenburger Land im Rahmen dieser frühzeitigen praxisorientierten Berufswahlvorbereitung. Sie schlug eine enge Kooperation aller beteiligten Partner in der Berufsorientierung im Landkreis vor.

M. Rühlmann M.A.

Innovatives Know-how präsentiert

ifw erfolgreich auf der HANNOVER MESSE 2008



Dr.-Ing. Sabine Sändig, Geschäftsführerin des ifw Jena, im Gespräch mit dem Thüringer Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz und DI Steffen Dahms (v.l.n.r.) auf der Messe

Als ein wichtiger Marktplatz für technologische Innovationen präsentierte sich die Messe in Hannover vom 21. bis 25. April 2008. Auf einem großen, attraktiven Gemeinschaftsstand stellte sich das Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH mit der Vielfalt und dem Know-how in Forschung, Dienstleistung und Aus- und Weiterbildung vor.

Die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH hatte mit günstigen Voraussetzungen dafür gesorgt, dass das ifw zusammen mit fünf weiteren Thüringer

Forschungseinrichtungen und einer Thüringer Hochschulpräsentation (Forschungsland Thüringen) seine Produkte und Technologien auf der Fachmesse Research & Technology der Weltöffentlichkeit vorführen konnte. Der 200 m² umfassende Stand war optisch ansprechend und großzügig gestaltet, bot aber jeder Einrichtung genügend Möglichkeiten, um Kundschaft anzulocken und für sich zu interessieren.

Die hohe, beleuchtete Standvitrine mit Produkten unserer Lasermaterialbearbeitung, der Wasser-

strahltechnik und mit optoelektronischen Bauelementen aus unseren Abteilungen Mikrotechnik und Bauelemente zog Interessenten und Blicke auf sich und bescherte den Standbetreuern Lutz Jerke, Steffen Dahms und Jürgen Bolle genügend Arbeit in Form von Anfragebeantwortung und Kontaktvermittlung bzw. Notierung der Vorstellungen zur Zusammenarbeit. Ergänzt wurde das Ganze durch geklebte und diffusionsgeschweißte Glas-, Keramik- und Metallteile unserer Abteilung Fügetechnik. Neben umfangreichem Prospektmaterial konnten die Messebesucher unsere frisch gedruckten Forschungsberichte und Bildungsführer in der Tasche mit nach Hause nehmen, um sich gezielt und in Ruhe über unser Leistungsspektrum zu informieren.

An den letzten beiden Messetagen wurden den Messebesuchern noch moderierte Kurzvorträge der Aussteller dargeboten. Den Part des ifw übernahm dabei M. Sc. Ing. Steffen Dahms mit dem Kurzvortrag „Fügen am ifw“.

Der Renner in diesem Jahr an unserem Stand war das Laserglasieren und der Laserabtrag an Design-Porzellan und Lampenkörpern sowie das innovative Quarzglasschweißen und Quarzglasschneiden. Davon überzeugte sich auch der Thürin-

ger Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz im Gespräch mit Frau Dr. Sabine Sändig, Geschäftsführerin ifw (Bild).

Fazit unseres diesjährigen Messeauftrittes: Das Interesse der Fachbesucher auf der diesjährigen Hannover Messe war sehr gut und bestätigte die Konjunkturerwartungen. Umfeld und Voraussetzungen für den Messeauftritt der Firmen wurden durch den Freistaat Thüringen positiv beeinflusst. Kontakte auch auf internationaler Ebene werden jetzt in unserem Hause vertieft und unteretzt.

Wie schrieb eine Mitarbeiterin der Messeorganisation: „Wir freuen uns auf die HANNOVER MESSE 2009!“ Dem schließt sich das ifw an.

Dipl.-Ing. L. Jerke
IFW Jena

Informeller Umschlagplatz

Studentenkongress im September in Dresden

Die Fachwelt der Fügetechnik trifft sich anlässlich der Veranstaltung „DIE VERBINDUNGS SPEZIALISTEN“ vom 17. bis zum 19. September 2008 in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden.

Die vom DVS ausgerichtete Veranstaltung ist Umschlagplatz für Informationen rund ums Fügen, technisches Netzwerk und Treffpunkt zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Der darin eingebettete Studentenkongress 2008 bietet ein Programm „von Studenten für Studenten“. In 13 Vorträgen und 17 Posterpräsentationen berichten junge Talente über ihre Arbeitsbereiche und aktuellen Ergebnisse. Workshops zu Themen wie „Fügen in der Luft- und Raumfahrt“ oder „Schweißtechnik im Wandel – vom Feuerschweißen bis zum Plasma“ ergänzen das Angebot. Hier werden Referate von Wissenschaftlern durch Anwendungsbeispiele von Industrievertretern praktisch untermauert.

Für DIE VERBINDUNGS SPEZIALISTEN 2008 mit den vielfältigen Themen der Fügetechnik aus Industrie und Handwerk bietet Dresden eine hervorragende Infrastruktur.

DIE VERBINDUNGS SPEZIALISTEN 2008 laden Fertigungs- und Projektgenieure, Forscher und Entwickler, Konstrukteure, Bedienpersonal, Studenten und alle anderen interessierten zum aktiven Meinungsaustausch und zum Kontakte knüpfen ein.

Aktuelle Trends in der Diskussion

6. Jenaer Lasertagung am 27. und 28. November 2008

Die Lasertechnik hat sich im Bereich der Materialbearbeitung in vielen Anwendungsfeldern als feste Größe etabliert und besitzt nach wie vor ein sehr großes Entwicklungspotenzial. Entsprechende Neuerungen waren auch in den letzten 2 Jahren vielfältig und erfordern eine Vorstellung und Diskussion.

Bereits zum sechsten Mal werden sich Anwender, Laser- und Systemhersteller sowie Wissenschaftler in Jena treffen, um aktuelle Trends und Forschungsergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.

Vom 27. bis 28. November 2008 führen die Fachhochschule Jena, das Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH Jena, die LINDE AG sowie die Einrichtungen der Fachgruppe Lasermaterialbearbeitung des OptoNet e.V. die 6. Jenaer Lasertagung durch und möchten alle Interessenten

recht herzlich einladen. Die Tagung gibt wiederum Gelegenheit, einen aktuellen Überblick über den Stand der Technik auf den Gebieten der Lasertechnik und der Lasermaterialbearbeitung zu präsentieren bzw. zu gewinnen. Gleichzeitig wird allen Unternehmen und Einrichtungen die Möglichkeit geboten, sich zu dieser Veranstaltung in einer Ausstellung vorzustellen.

Die Veranstaltung ist an der FH Jena in der neu zu eröffnenden Aula geplant. Die Vorbereitung und Durchführung wird durch das ifw mit dem Kooperationspartner FH realisiert.

Für die Tagung werden ein Tagungsband und eine Vortrags-CD den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Prof. Dr. J. Bliedner /
Dr. H. Müller



Thematische Schwerpunkte:

1. Entwicklungsstand der Laserstrahlungsquellen
2. Komponenten- und Systementwicklung
3. Neue Verfahrensentwicklung in der Lasermaterialbearbeitung
4. Anwendung der Lasertechnologie im Unternehmen

Der Werkstoff Glas – eine Faszination

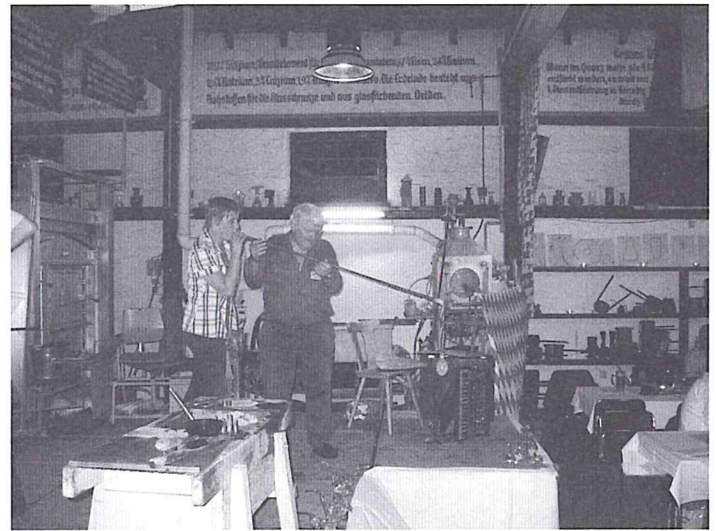
7. Symposium – Zukunft Glas – in Zwiesel

Bereits zum 7. Mal trafen sich hochkarätige Referenten aus Industrie und Forschung im traditionellen Glasmacherort Zwiesel, um sich in 2 Tagen über die „Zukunft Glas – von der Tradition zum High-Tech-Produkt“ auszutauschen. Verbunden mit jahrhundertalter Glastradition, kreativer Atmosphäre und künstlerischem Umfeld in der Glasfachschule Zwiesel fanden die Tagungsteilnehmer ein ideales Zentrum für eine erfolgreiche Tagung vor, um sich über neue Verfahrenstechniken bei der Glasherstellung, Bearbeitung und Verarbeitung zu informieren.

Der Tagungsleiter, Prof. Dr.-Ing. habil. Günter Köhler, fasste das Tagungskonzept „Zukunft Glas“ in seiner Einführung mit folgenden Worten zusammen: „Vielfach immer noch mit der Eigenschaft „Zerbrechlichkeit“ verbunden, dringt der Werkstoff immer mehr in neue Bereiche von Produkten

ein – Architektur und Bauwesen, neue Wege der Energiegewinnung, Verbund mit anderen Werkstoffen und vieles mehr“. Der Werkstoff Glas habe nichts von seiner Faszination eingebüßt.

Mit zwei Beiträgen zu Anwendungen mittels Laserstrahlen bei der Glasbearbeitung war das ifw durch Dr.-Ing. Hartmut Müller und Dipl.-Ing. Susanne Kasch vertreten. Dr. Müller referierte über „Die Anwendung des Lasers für die Glasbearbeitung – Schweißen und Löten“ und stellte neueste Ergebnisse zum Quarzglasschweißen und Laserlöten mittels Glaslot zum Verbinden von Glas vor. Frau Kasch zeigte wie das „Laserglasbeschriften – ein automatisierbares Verfahren“ erfolgreich für die Beschriftung von Microarrays aus Glas eingesetzt wird, um jeden Slide mit einer fortlaufenden Nummer und Barcode zu versehen und für nachfolgende Prozesse eindeutig identifizierbar



Zwiesel bot eine kreative Atmosphäre und ein künstlerisches Umfeld

zu machen.

Traditionsgemäß fand am 1. Tagungsabend ein gemütlicher Hüttenabend in der historischen JOSKA Waldglashütte in Bodenmais mit Glasblasen und dem Austausch von fachlichen Informationen statt.

*Dipl.-Ing. S. Kasch
Abteilung Strahltechnik*

Neugründung eines Beirates

BV Südthüringen belebt eine alte DVS-Idee

Den Gedanken der Wiederbelebung und Neugründung eines Beirates diskutierten die Vorstandsmitglieder des BV Südthüringen des DVS und beauftragten das Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit, Vorschläge über geeignete Mitglieder zu unterbreiten.

Der Beirat soll, entsprechend der Geschäftsordnung der DVS-Bezirksverbände, ein beratendes Gremium sein und durch den Vorstand für die Dauer von vier Jahren berufen werden.

In diesen Beirat können,

- Vertreter von Industrie und Handwerk,
- Vertreter von Behörden, Schule und Verbänden,
- Leiter der im Bezirksverband arbeitenden DVS-Bildungseinrichtungen,
- Fachleute aus dem Ausschuss für Technik, Ausschuss für Bildung und andere Fachausschüsse

mitwirken.

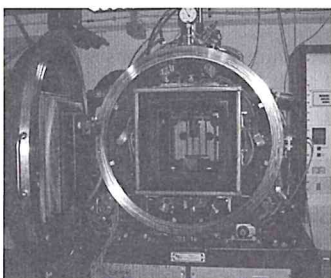
Für die Mitarbeit im Beirat des BV Südthüringen haben sich, wie Vorstandsmitglied Scholz informiert folgende Einrichtungen bereit erklärt:

- Agentur für Arbeit Suhl
- HWK Südthüringen
- Pro Südthüringen
- FH Schmalkalden
- IHK Südthüringen
- Böhm Fertigungstechnik

Es ist angedacht, noch eine weitere Verstärkung des Beirates durch ansässige Unternehmen aus Wirtschaft und Handwerk in den Beirat zu kooptieren.

BV Südthüringen

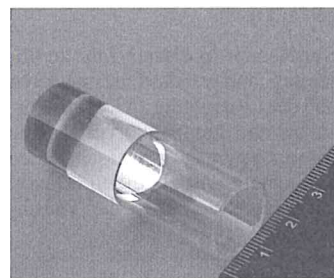
Diffusionsschweißen – Fügen von Glas und Glaskeramiken



Diffusionsschweißanlage

Im Zuge des technologischen Fortschritts auf dem Gebiet der anorganisch-nichtmetallischen Werkstoffe werden neue Anwendungsfelder in Industrie und Wissenschaft erschlossen, wobei auch die Füge-technik mit neuen Anforderungsprofilen konfrontiert wird. Vor allem optische Gläser, Infrarotgläser, Quarzglas oder Borosilicatgläser, an welche höchste Anforderungen hinsichtlich der thermischen, chemischen und mechanischen Eigenschaften gestellt werden, spiegeln die zunehmende Bedeutung dieser Werkstoffe wider. Ihr Einsatzspektrum erstreckt sich vom chemischen Anlagenbau, über die Analytik bis in die Hochtemperatur- und Vakuumtechnik.

Aufgrund ihrer Vorteile, wie hervorragende Beständigkeit im Hochtemperaturbereich, Korrosionsbeständigkeit, chemische Resistenz und biologische Verträglichkeit können Gläser die metallischen Werkstoffe an vielen Stellen sub-

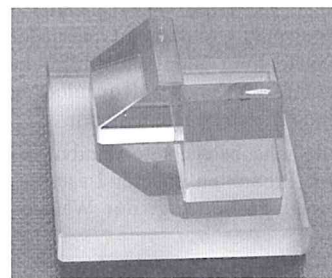


Quarzglas geschweißt bei 1100 °C

stituieren oder machen bestimmte Anwendungen erst möglich.

Das Diffusionsschweißen ist ein Prozess, mit dem eine stoffschlüssige Verbindung zwischen stofflich gleichen und stofflich ungleichen Werkstoffen im festen Zustand bei erhöhter Temperatur und Anpresskraft durch Diffusionsvorgänge der Verbindungspartner über die Bindungsebene geschaffen wird. Als Ergebnis entsteht in der Fugebene eine Diffusionszone, deren Eigenschaften die Belastbarkeit der Verbindung bestimmen.

Der große Vorteil des Diffusionsschweißens besteht darin, dass ohne Hilfszwischen-schichten (Lote) feste Verbindungen erzielt werden können. Dies ist vorteilhaft beim Verschweißen von Glas, wobei die optischen Eigenschaften an der Diffusionsschweißfläche unverändert bleiben. Voraussetzung für einen guten Verbund ist das Vorhandensein einer hochqualitativen



Glaskeramik Zerodur; geschweißt bei 850 °C

Schweißfläche. Geschweißt wird bei Transformationstemperatur des entsprechenden Glases. Anpresskraft und Schweißzeit müssen der jeweiligen Glaskombination angepasst werden.

Das Diffusionsschweißen von Glas zeigt gegenüber anderen Fertigungsverfahren folgende Vorteile:

- Hohe Temperaturbelastbarkeit und Temperaturwechselbeständigkeit,
- Erhalt der optischen Eigenschaften
- Hohe Alterungsbeständigkeit,
- Fügen ohne Zwischenschichten möglich (kein chemischer Fremdeintrag),

Nachteilig sind u.a. der hohe gerätetechnische Aufwand, lange Prozesszeiten und die aufwändige Fügeoberflächenvorbereitung der Schweißwerkstoffe.

*Dr. rer. nat. U. Basler/
Dipl.-Ing. St. Dahms*

Viel Lob von den Gästen

Das 25. Metallgestaltersymposium im Tobiashammer Ohrdruf war dem Gedenken an J. S. Bach gewidmet

Vielfältige Themen nahmen in der 25-jährigen Geschichte der Metallgestaltung im Tobiashammer künstlerische Gestalt an. In der Vorbereitung des Jubiläums sollte deshalb eine Verbindung zur Stadt Ohrdruf geschaffen werden, die an eine Besonderheit in der Chronik erinnert. Der Musiker Johann Sebastian Bach ruft in vielfältiger Weise Erinnerungen wach.

Mit der Neugestaltung des Schlossparkes ist die unmittelbare Verbindung mit dem Schulbesuch Bachs im Lyzeum verbunden. Und so freundete sich die Stadt schnell mit diesem Gedanken an.

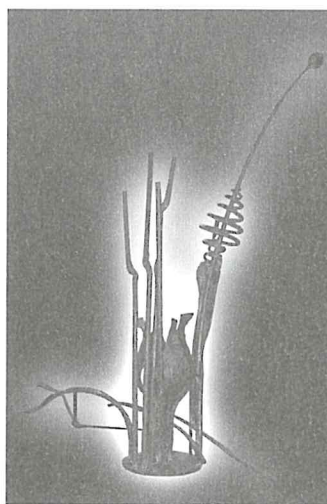
5 Gestalter sollten das Ensemble erarbeiten. Nach der Standortbesichtigung am Schloss begannen am 09.06.08 folgende Teilnehmer mit der Arbeit an der Gemeinschaftsskulptur: Falk Nothnagel – Künstlerischer Leiter der Metallgestalter, Hans Reiche – Metallgestalter, Holger Schlegel – Metallgestalter, Ralf Greiner – Kunstschmied, Marcus Hennig – Bildhauer – Metall.

Nach kurzer Zeit zeigte sich, dass die Teamwahl gelungen war. In der gemeinsam erarbeiteten Skulptur sollten die unterschiedlichen Handschriften der Gestalter zum Tragen kommen.

Zur Festveranstaltung im Tobiashammer am 14. Juni dieses Jahres hieß die Bürgermeisterin der Stadt Ohrdruf und Schirmherrin, Marion Hopf, die Anwesenden und Ehrengäste herzlich willkommen. Den Grußworten des Kultusministers unseres Freistaates, Bernward Müller, schloss sich die Festrede von Prof. Dr. Günter Köhler, Vorsitzender des LV Thüringen des DVS,

an. Zwischen den gesprochenen Worten gab es musikalische Einlagen von Schülern des Gymnasiums „Gleichense“ Ohrdruf. Der Rückblick auf 25 Jahre künstlerische Metallgestaltung wurde vom Tobiashammerforum durch Karl Langhans dargeboten.

Als besonderen Ehrengast konnten der bekannte Metallgestalter und mehrfache Symposiumsteilnehmer Achim Kühn aus Berlin begrüßt werden, der interessante Worte und Bilder zum Thema „Möglichkeiten



Die neue Skulptur



Herzlich begrüßte Gäste (v.l.n.r.): Thomas Kalbitz, Vorsitzender des Tobiashammerforums, DVS-Landesvorsitzender Prof. Dr. Köhler, Bernward Müller, Thüringer Kultusminister, Marion Hopf, Bürgermeisterin von Ohrdruf, Konrad Gießmann, Landrat des Kreises Gotha

und Varianten“ zur Gestaltung von Metallplastiken beisteuerte.

Viel Lob von den Gästen gab es nach der Vorstellung der Gemeinschaftsplastik durch den künstlerischen Leiter des Symposiums,

Falk Nothnagel, die am 4. Juli an die Stadt Ohrdruf mit dem Standort Schlosspark übergeben wurde.

Dipl.-Ing. K. Langhans
Tobiashammerforum Ohrdruf e.V.

Zitate

„Den Teilnehmern des 25. Kunstschmiedesymposiums wünsche ich für ihre Arbeit eine Symbiose von Kraft und Kreativität. Den Besuchern interessante Einblicke in das Kunsthandwerk und anregende Gespräche“

Dieter Althaus
Thüringer Ministerpräsident

„Egal, ob man sie (die Skulptur) zum ersten Mal sieht oder ob sie einem seit 25 Jahren vertraut ist - man wird sie immer neu erleben. Ich wünsche viel Spaß beim Skulpturenrundgang durch den Park des Technischen Denkmals 'Tobiashammer'“.

Marion Hopf
Bürgermeisterin der Stadt Ohrdruf

„Die Geschichte der Schweißtechnik begann lange bevor die Gasflamme und der Lichtbogen bekannt waren. In der modernen Schweißtechnik werden mehr als 100 physikalische und chemische Effekte genutzt. Das älteste Schweißverfahren ist die über Jahrtausende angewandte Feuer-, Hammer- oder Schmiedeschweißung“.

Prof. Dr. Manfred Beckert,
Magdeburg

Sponsoren

August Storck KG; DVS-Verband Thüringen; Stiftung für Kultur, Wissenschaft und Soziales, Kreissparkasse Gotha; Finanzgruppe Hessen-Thüringen; Art Regio - Kulturengagement der Sparkassen Versicherung; Stahlwerk Thüringen; Fachverband Metallhandwerk Thüringen; Steinbeis-Transferzentrum Produktions- und Füge-technik, Jena; e.on Thüringer Energie AG, Landkreis Gotha, Stadt Ohrdruf.

Gesichter und Landschaften porträtiert

Foto- und Verkaufsausstellung von Ingrid Unangst im Foyer des ifw



Vorn: Ingrid Unangst. Darunter und rechts je eine Landschafts- und Porträtaufnahme



Faszinierende Portraits von Menschen und Landschaften präsentiert im Foyer des ifw die Fotografin Ingrid Unangst am 18. April dieses Jahres.

Die gelernte Chemisch-Technische Assistentin begann sich mit der Fotografie vor fast 30 Jahren zu beschäftigen und eine Heimstatt in Fotoklubs zu finden. Klaus Enkelmann vom Unifok stellte das künstlerische Wirken von Ingrid Unangst einem wieder zahlreich erschienenem Publikum vor. Ihre Bilder sollen Portraits von Landschaften und Landschaften zugleich Portraits sein. Es sind einprägsame Aufnahmen von menschlichen und landschaftlichen Gesichtern, die den

Alltag widerspiegeln derjenigen, die hier zu Hause sind. Die Fotografin bringt uns den Reiz fremder Kulturen und Geschichte, Umwelt und Heimatgefühl nahe, was so weit weg von uns ist.

Ingrid Unangst schafft es, Vertrauen aufzubauen, Persönlichkeiten kennen zu lernen, die ihren Alltag trotz vieler Widrigkeiten meistern, der nicht immer menschenfreundlich ist. Wild und romantisch zum einen, kraftfordernd und verspielt zum anderen. Der Mensch lebt in und mit der Natur, und er hat nur diese Umwelt, die er lebenswerter gestalten will. Das zumindest vermitteln die Fotos auf stille, einprägsame Weise.

W. Jähmig





Armenier zu Gast im ifw: (v.l.n.r.) Dipl.-Ing. J. Bolle, Dr. rer. nat. U. Basler, Dr. R. Hovhannisyanyan, Dipl.-Ing. S. Dahms bei der Projektberatung im Günter-Köhler-Institut

Zusammenarbeit mit Armenien

Das ifw arbeitet als Collaborator in einem Projekt auf dem Gebiet der Entwicklung von neuen Gläsern mit spezifischen Eigenschaften mit dem Institut Scientific-Production Enterprise of Material Science – SPEMS in Yerevan / Armenien

zusammen. Schwerpunkt bildet die Glaslotentwicklung zum Löten von Quarzglas und Glaskeramik.

Die erste Projektberatung mit dem Chefsingenieur Dr. Rafael Hovhannisyanyan fand in Jena statt und vermittelte Impulse für weitere Treffen.

Aus dem DVS-Verlag

Im Jahresbericht 2007 des DVS beträgt die Zahl der lieferbaren Fachbuchtitel einschließlich Berichte 465, die Zahl der lieferbaren DVS-Merkblätter und Richtlinien 470. Neu aufgelegt oder erschienen sind 18 Fachbuchtitel und 53 DVS-Merkblätter. Dazu kommen 61 bearbeitete Manuskripte für Normen.

Bulgarischer Sommer

*Land, das ich quere – beduftet wie keins.
Abends, ummauert von Männergesängen,
schlägt mir die helllichte Stunde des Weins,
schweben die Sinne in Lebensgefahr,
lös ich der feurigen Schwester des Sommers
lachend die Rose aus pechschwarzem Haar.*

Wolfgang Jähnig

Prüfung von Werkzeugen und Technologien

Die GFE Schmalkalden e.V. – leistungsstarker Partner in der Region

Die GFE - Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V. (GFE e.V.) ist eine wirtschaftsnahe gemeinnützige Forschungseinrichtung in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins. Der Trägerverein wurde 1992 gegründet durch Unternehmen und deren Wirtschaftsverbände, Forschungseinrichtungen sowie regionale und kommunale Körperschaften in Rechtsnachfolge des 1978 gegründeten Forschungszentrums der Werkzeugindustrie im damaligen Werkzeugkombinat Schmalkalden. Der Verein unterhält zur Durchführung seiner Satzungszwecke das Institut für Werkzeugtechnik und Qualitätsmanagement (IWQ).

Der Verein hält eine Beteiligung an der Tochtergesellschaft GFE-Präzisionstechnik Schmalkalden GmbH, die sich in erster Linie mit der Präzisionsteilfertigung, der Herstellung von Werkzeugen

und Bauteilen sowie der Erbringung qualitätssichernder Dienstleistungen befasst.

Bei der GFE arbeiten 52 Mitarbeiter, darunter sind 12 Frauen, 35 haben Hoch- oder Fachschulabschluss, 10 befinden sich in einem befristeten Arbeitsverhältnis und 4 Mitarbeiter stehen in einem Teilzeitverhältnis.

In der Tochterfirma GFE-Präzisionstechnik Schmalkalden GmbH sind 8 Personen beschäftigt. Vom sensor- und aktorintegrierten Zerspanungswerkzeug über die Entwicklung und Bewertung von Hartstoffschichten, den Bau von Prüfständen bis zur Qualitätsprüfung von Schlosshämmern, um nur einiges zu nennen, das sind Arbeits- und Betätigungsfelder der GFE e.V.

Sie veranschaulichen die Arbeit der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung auf einfache Weise: Die Entwicklung und Prüfung von

Werkzeugen und Technologien.

Die Leistungen der GFE sind besonders bei den Thüringer Unternehmen der Metallbranche und bei der Automobilbranche gefragt.

In Nachfolge des ehemaligen Forschungszentrums des Werkzeugkombinates Schmalkalden (WKS) und mit den jahrzehntelangen Erfahrungen wissenschaftlich-praktischer Forschung rund ums Werkzeug ausgerüstet, konzentriert sich das heutige Leistungsprofil der GFE Schmalkalden auf 5 inhaltliche Schwerpunkte. Kernsegmente sind das Forschungsangebot zum Hauptthema „Werkzeugtechnik“, die „Zerspanungstechnologien“ und „Beschichtungstechniken“ nehmen ebenfalls umfangreichen Raum ein. Mit dem komplexen Angebot zur „Mess- u. Prüftechnik“ ergänzt die Forschungseinrichtung ihr Leistungsspektrum.

Außerdem hat die unabhängige Anstalt ihr Profil als Beratungsstelle

Neuerscheinungen des DVS-Verlages in der IFW-Bibliothek

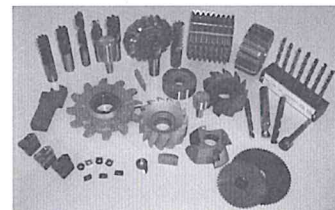
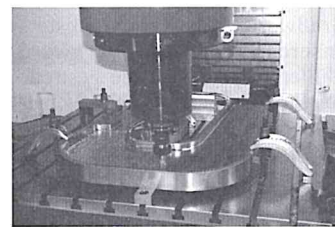
Letzter Eingang aus den Reihen des Verlages für Schweißen und verwandte Verfahren DVS-Verlag GmbH, Düsseldorf in der Fachbibliothek des Günter-Köhler-Institutes für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH aus der Reihe DVS-Berichte sind:

- DVS-Berichte, Band 241, „Lasertechnik – neue Entwicklungen und Anwendungen: Vorträge und Posterbeiträge der 5. Jenaer Lasertagung in Jena am 23. und 24. November 2006“, Gemeinschaftsveranstaltung von Fachhochschule Jena, Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH, Jena, Linde AG und OptoNet e.V.
- DVS-Berichte, Band 242, „Schweißen im Anlagen- und Behälterbau: Vorträge der gleichnamigen Sondertagung in München vom 13. bis 16. Februar 2007, Gemeinschaftsveranstaltung des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Bezirksverband

München und Landesverband Bayern, der Schweißtechnischen Lehr- und Versuchsanstalt SLV München – Niederlassung der GSI mbH und der TÜV SÜD Industrie Service GmbH (Buch + CD-ROM)

- DVS-Berichte, Band 244, Die Verbindungsspezialisten 2007, Große Schweißtechnische Tagung, Roboter, Fügen von Kunststoffen, Studententreff: Kurzfassung und Vorträge der gleichnamigen Tagungen in Basel vom 16. bis 18. September 2007, Veranstalter: DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf, in Kooperation mit: Institut de Soudure, Villepinte (Frankreich), Schweißtechnische Zentralanstalt, Wien (Österreich) und Schweizerischer Verein für Schweißtechnik, Basel (Schweiz), (Buch + CD-ROM)
- DVS-Berichte, Band 245, Thermisches Spritzen – Potenziale, Entwicklungen, Märkte, DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V., Düsseldorf, GST – Gemeinschaft Thermisches Spritzen e.V., Unterschleißheim, Lehrstuhl für Verbundwerkstoffe der TU Chemnitz, Chemnitz, Institut für Oberflächentechnik im Maschinenbau der RWTH Aachen, Aachen (Buch + CD-ROM)

Dipl.-Ing. L. Jerke
Bibliothek IFW



Arbeits- und Produktpalette, die von der GFE geprüft werden

zum „Qualitäts- und Umweltmanagement“ in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Angeboten werden die Forschungs- und Dienstleistungen durch die öffentlich-rechtlich anerkannte Zertifizierungs- und Prüfstelle für Werkzeuge (VPS).

Dr. F. Barthelmä